

**KURZ NOTIERT**

## Pool-Party im Kallebad

**WIESBADEN (red).** Im Freibad Kallebad, Wörther-See-Straße 14, wird am Sonntag, 3. Juli, eine Sommer-Pool-Party gefeiert. Von 14 bis 18 Uhr finden Wasserspiele, Wettkämpfe und Animationen im und am Wasser statt. Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.wiesbaden.de-mattia-qua](http://www.wiesbaden.de-mattia-qua).

## Orchideen und Bachnelkenwurz

**WIESBADEN (red).** Der Verein Naturschutzhaus lädt am Sonntag, 3. Juli, 9.45 Uhr, an die Hubertushütte Goldsteintal, Goldsteintal 60, zur Naturschutzmaßnahme „Wir tun was für Orchideen und Bachnelkenwurz“ ein. Gemäht wird eine Wiese mit Bestand an selten gewordenen Pflanzenarten. Das Mähgut wird aufgestapelt und dient als Unterschlupf für Igel, Amphibien und Reptilien. Mitmachen kann jeder, festes Schuhwerk ist erforderlich.

## Wiedereinstieg in Beruf für Frauen

**WIESBADEN (red).** Für Frauen, die den Wiedereinstieg in den Beruf planen, bietet „Berufswege für Frauen“, Neugassee 26, ab 13. September ein Qualifizierungsprogramm an. Dazu wird ein Infvormittag am Montag, 4. Juli, 9 bis 13 Uhr, veranstaltet. Eine Anmeldung unter Telefon 0611-59 02 99 ist erforderlich.

## Internetcafé sucht Helfer

**WIESBADEN (red).** Das städtische Internetcafé für Ältere in der Adlerstraße 19 sucht Verstärkung des Teams aus Ehrenamtlichen zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten. Das Internetcafé richtet sich an ältere Menschen, die Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien benötigen. Voraussetzung ist etwas Kenntnis im Umgang mit PC, Internet und Neuen Medien sowie Freude im Team tätig zu sein. Weitere Information gibt es unter Telefon 0611-17 46 726.

# Das Training für die Synapsen

**SCHREIBSCHRIFT** Stiftung „Written Art Foundation“ lädt zur Preisverleihung / Zu den Gewinnern zählt auch Leibnizschüler Felix Wilhelm Wahl

Von Angelika Eder

**WIESBADEN.** Zur Rettung der Schreibrift, 2010 von Professor Heinz Kroehl und Christian Boehringer, Inhaber des Pharmaherstellers Boehringer Ingelheim, gegründet, hatte die Stiftung „Written Art Foundation“ Wiesbadener Schüler nun zum fünften Mal mit einem Wettbewerb dazu motiviert, sich aktiv mit der Handschrift zu beschäftigen. Die Preisverleihung im Rathaus zeigte, mit welchem großem Erfolg sie ihr Ziel verfolgt: 1200 Neun- und Zehntklässler unterschiedlicher Schulformen waren der Aufforderung gefolgt „Interpretiere Kunst! Schrift wird zum Bild“.

Während einer Schulstunde hatten sie sich aus drei abstrakten Werken der „Art of Writing Collection“ ein Bild ausgesucht und dieses handschriftlich auf zwei DIN-A4-Seiten interpretiert. Zur Wahl standen „Mu - Nichts“ von „Morita Shiryū“, einem Pionier der modernen Kalligrafie in Japan, „Das Tor zum Paradies“ des Syers Khaled Al Saai, der in seinen Bildern mit der arabischen Kalligrafie arbeitet, und der „Ab-



Die Schönschreiber Doreen Schell, Celina Schäfer, Felix Wilhelm Wahl und Karolina Drazyk (von links), die jeweils den Hauptpreis beim Wettbewerb der Stiftung „Written Art Foundation“ gewinnen. Foto: wita/Uwe Stotz

garkopf“ von Georg Baselitz, dessen Bilder bekanntlich „auf dem Kopf stehen“: Die Werke stellte Christian Boehringer mit dem Hinweis vor, dass abstrakte Kunst und Handschrift gleichermaßen Inhalt vermitteln und persönliche Emotionen.

Der anspruchsvollen Aufgabe der Stiftung hatten sich Jugendl-

che sowohl aus Gymnasien als auch Gesamt- und Förderschulen im Rahmen ihres Unterrichts gestellt und dabei die Gelegenheit genutzt, frei zu schreiben – ohne Rücksicht auf Rechtschreibung oder Schönschreiben. Dass die Resonanz von Jahr zu Jahr größer wird, verdankt man laut Raoul Kroehl, dem Sohn und

Unterstützer des Stiftungsgründers, der Unterstützung durch Schuldezernentin Rose-Lore Scholz. Sie habe dafür gesorgt, dass eine Stiftung mit Sitz in Frankfurt mit dem „Wiesbadener Modell“ aktiv wurde.

Aus den Einsendungen wurden von der neunköpfigen Jury unter Leitung des Vorstands Professor

Ralf Radlanski von der Freien Universität Berlin 50 Arbeiten prämiert und in einem Buch zusammengestellt: Die Texte sind darin sowohl handschriftlich nachzulesen als auch im Transkript. Alle jungen Autoren erhielten über diese Auszeichnung hinaus Jugendbücher sowie eine Einladung zum „Sommer-

Schreib-Camp“ während der Sommerferien im Schloss Reichartshausen an der EBS-Universität.

Über die zum Abschluss verlosteten vier Hauptpreise, darunter zwei Longboards, freuten sich Karolina Drazyk, Celina Schäfer, Doreen Schell und Felix Wilhelm Wahl. Dem Leibnizschüler war darüber hinaus eine weitere Auszeichnung zuteil geworden: Er durfte dem Publikum im Festsaal des Rathauses seine Interpretation des Baselitz-Werkes vorlesen und beeindruckte die Zuhörer ebenso wie die Martin-Niemöller-Schülerinnen Aisha Aurora und Luana Celentani. Die Teilnehmer des Wettbewerbs genossen die Veranstaltung sichtlich, sodass sie gewiss nicht vergessen, was ihnen Boehringer, Kroehl, Radlanski und natürlich auch Scholz als Politikerin und ehemalige Lehrerin eindringlich vermittelt: „Schreibrift ist mehr als schönes Schreiben. Dabei werden Synapsen im Gehirn trainiert.“

**i** Texte hierzu werden noch auf einer Sonderseite dieser Zeitung veröffentlicht.

## Einsatz für Priska Janssens

**KULTURAUSSCHUSS** Bürger wollen wissen, warum Theaterpädagogin gehen soll

Von Ingeborg Toth

**WIESBADEN.** Einen solchen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad muss man sich erst mal verdienen: Das Publikum stürmte den Saal 22 des Rathauses, um sich in der Bürgerfragestunde des Ausschusses Schule und Kultur für Priska Janssens einzusetzen. Die Theaterpädagogin überrascht seit 2002 das kulturelle Leben Wiesbadens immer wieder mit neuen Projekten.

### Gründe werden nicht öffentlich erörtert

Wie es mit dem Jugendreferat des Staatstheaters weitergehe, wollten auch SPD und Grüne wissen. Und warum der Vertrag der langjährige Leiterin Janssens ab der nächsten Spielzeit nicht mehr verlängert werden soll. „Erklärungen wären schon notwendig“, so der Stadtverord-

nete Hendrik Schmehl, SPD. Ausschuss-Vorsitzende Claudia Spruch, CDU, hatte dazu den stellvertretenden Intendanten eingeladen.

Fülle, zugleich geschäftsführender Direktor des Staatstheaters, erklärte seine „Wertschätzung gegenüber der außergewöhnlichen Arbeit“, die Priska Janssens geleistet habe. Ihr Jugendreferat wurde 2014 mit dem Wiesbadener Kulturpreis ausgezeichnet. Das Theater werde künftig noch mehr Gewicht auf das „Junge Staatstheater“ legen, das von Regisseur Carsten Kochan geleitet wird, so Fülle. Details dazu soll es aber erst im Herbst geben, erklärte er. Weshalb man sich im nächsten Sommer von Janssens trennen will, könne nicht öffentlich erörtert werden. Die Theaterleitung habe die Hoheit über die Personalplanung, hieß es lapidar. Planungssicherheit für das

Theater: Mit den Finanzträgern Land Hessen und Stadt Wiesbaden war ein finanzieller Rahmen abzustecken, der für „die nächsten Jahre reicht“, erklärte Jörg-Uwe Funk vom Kulturrat. Der Rahmen geht von einer künftigen Steigerung der Personalkosten um jährlich zwei Prozent aus – für 2017 bis 2019. Die Bauunterhaltungs-Pauschale wird erhöht, Wartungskosten werden in sechsstelliger Höhe separat veranschlagt. Im Gegenzug soll künftig nicht mehr über einzelne Baumaßnahmen diskutiert werden – das erleichtere die Etatverhandlungen. Fülle kommentierte dieses Verhandlungsergebnis: Da die Personalkosten 75 Prozent des gesamten Theater-Haushalts verschlingen und Tarifierhöhungen in der Regel mehrere „Hunderttausend Euro pro Jahr ausmachen“, sei das Theater erleichtert, die nicht mehr selbst erwirtschaften zu müssen.

## Pablo Picasso steht Raumgestaltern Pate

**BILDUNG** Kerschensteinerschule feiert Abschluss / 14 Absolventen malen „Guernica“ nach

Von Barbara Grischow

**WIESBADEN.** Geht ein Schuljahr zu Ende, heißt es für einige Schüler Abschied nehmen. So wurden am Donnerstag an der Kerschensteinerschule die Abschlussklassen der Berufsfachschule mit der mittleren Reife und dem Fachhochschulabschluss entlassen. „Diese Zertifikate sind der erste Einstieg in das Berufsleben“, er-

klärte Schulleiter Peter Bienstadt. „Noch immer ist in Deutschland der Beruf die zentrale Perspektive der Bildungsfindung, deshalb freuen wir uns, dass wir den Schülern Einblicke in verschiedene Branchen geben können“, sagte er weiter. Entscheidend sei nicht, ob ein junger Mensch eine akademische Laufbahn einschlägt oder einen handwerklichen Beruf erlerne. Am

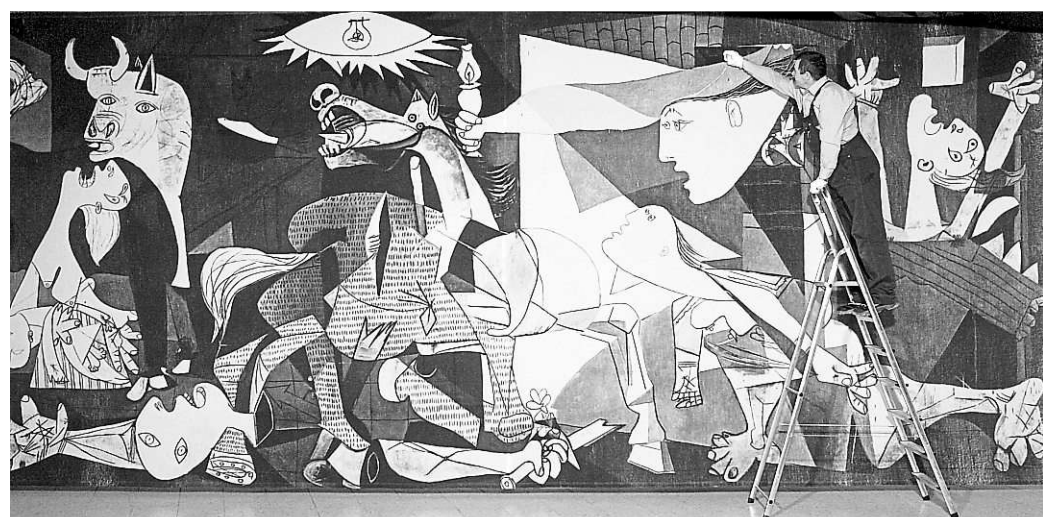
wichtigsten sei die innere Zufriedenheit.

14 Abgänger der Berufsfachschule hinterlassen der Kerschensteinerschule ein besonderes Andenken. Im Rahmen ihrer Abschlussprüfung im Bereich „Farbtechnik und Raumgestaltung“ fertigten sie ein Abbild des bekannten Gemäldes „Guernica“ von Pablo Picasso an, was nun einen Schulflyer ziert. „Die Idee dieses Pro-

jektes entstand, als mein Kollege Christian Scheibe und ich vor einigen Jahren in Madrid vor dem Original standen und fanden, dieses Bild müsste man mal an die Wand bringen“, erklärte Wilfried Hündinger, Abteilungsleiter der Berufsfachschule, der das Gemälde einweihte.

„In diesem Jahr habe ich dieses Vorhaben umgesetzt, die Schüler haben das sehr gut gemacht“, ergänzte Christian Scheibe. Auch die Museumswand im Hintergrund wurde von der Gruppe gestaltet.

„Das Projekt hat großen Spaß gemacht, war aber auch eine Herausforderung“, erzählte Juliane Schmelzeisen, eine der Schülerinnen. Das Gemälde sei in sechs Segmente zerlegt worden, die in kleinen Gruppen bearbeitet wurden. Die Schüler mussten sich gut absprechen, damit am Ende alles zusammenpasst und zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden konnte. „Sowohl die Planung als auch die gute Umsetzung dieses Projektes sind ein Ausdruck der Kompetenzen der Abgänger“, betonte Schulleiter Bienstadt.



Das im Original fast acht Meter breite Gemälde „Guernica“ teilen die Kerschensteinerschüler in sechs Segmente auf und fertigen dann ein komplettes Picasso-Werk für einen Schulflyer an. Foto: dpa

– Anzeige –



## Bringt bunt ins Leben.

Der neue up! Immer mittendrin.

Die eigene Individualität zu leben ist das, was heute zählt. Sich vom Mainstream abgrenzen – mit einem starken Charakter und einem attraktiven Äußeren. Dafür ist der neue up! ein perfekter Begleiter. Mit ihm fällt es dir leicht, deine Einzigartigkeit zu unterstreichen. Dafür stehen dir sage und schreibe 13 Lackvarianten und farbige Leichtmetallräder zur Wahl. Und auch innen folgt alles deinem Geschmack. Mit einem Interieur, das sich von allen unterscheidet und dich gleichzeitig dank der optionalen Connectivity-Technologie mit allen verbindet.

Unter [www.scherer-gruppe.de](http://www.scherer-gruppe.de) erhältst du weitere Informationen. Oder noch besser: Du kommst persönlich zu uns.

Kraftstoffverbrauch des neuen up! TSI 66 kW in l/100 km: innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4, CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 101.

### move up! 1,0 l 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 101,0 g/km.

**Ausstattung:** Außenlackierung teal-blue, Radio "Composition", USB-Schnittstelle, Klimaanlage, dash-pad "black cube", Multifunktionsanzeige, Zentralverriegelung, u.v.m.

Sonderzahlung:	950,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	36 Monate
(Anschaffungspreis):	10.213,26 €	Gesamtbetrag:	4.478,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,71 %		
Effektiver Jahreszins:	0,71 %	<b>36 mtl. Leasingraten à</b>	<b>98,00 €<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Am Beispiel des take up! im Vergleich zu seinem Vorgängermodell. Jetzt schon ab 9.850,- Euro serienmäßig u.a. mit LED-Tagfahrlicht, LED-Kennzeichenbeleuchtung, Außenspiegel mit integrierten Blinkleuchten und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn/Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

### Scherer + Rossel GmbH & Co. KG

Mainzer Straße 105 - 115  
65189 Wiesbaden  
Tel. 0611 / 7600-390